

Prättigau siegt erst in der Verlängerung

Trotz einer frühen 3:0-Führung hat der HC Prättigau-Herrschaft das 1.-Liga-Spiel gegen Uzwil erst in der Verlängerung mit 4:3 gewonnen. Erstmals in dieser Saison gelang dem HCPH ein Start nach Mass, denn die Matchuhr zeigte bereits nach knapp elf Minuten einen scheinbar beruhigenden 3:0-Vorsprung an. Doch anstatt sich von diesem Vorsprung beflügeln zu lassen, wirkten die Spieler plötzlich wie gehemmt und verspielten die Führung nach 40 Minuten. In der Verlängerung traf Thöny nach 61 Minuten zum 4:3. (pd)

Auf einen Blick

LANGLAUF

29. SURSELVA MARATHON

Männer overall (25 km): 1. Curdin Perl (Pontresina) 58:40, 7. 2. Livio Bieler (Bonaduz) 0:24 zurück, 3. Linard Kindschi (Davos Platz) 1:07, 4. Marius Danuser (Bad Ragaz) 1:21, 5. Fabian Schaad (Davos Platz) 1:53, 6. Arnaud Du Pasquier (Pontresina) 2:40, 7. Gian Duri Melcher (Samedan) 2:46, 8. Philippe Nicollier (Sion) 2:48, 9. Kevin Marc Camathias (Sagogn) 2:48, 10. Marcel Ott (Linthal) 2:49, Ferner: 35. Hansjörg Danuser (Bad Ragaz) 9:55, 85. Peter Durrer (Vilters) 16:52, 118. Oliver Friedrich (Sargans) 21:30, 181. Marco Preisig (Sargans) 49:50. – 185 klassiert.

Frauen overall (25 km): 1. Heidi Widmer (Davos Platz) 1:03, 29. 2. Selina Pfäffli (Pontresina) 0:43, 3. Perrine Truong (Arbaz) 6:26, 4. Valerie Glanzmann (Wilen/Sarnen) 6:37, 5. Margrit Abächerli (Erstfeld) 6:41, Ferner: 7. Riccarda Babst (Bad Ragaz) 11:33. – 30 klassiert.

Mini-Surselva

Herren (12,5 km): 1. Janis Baumann (Igis) 33:33, 9 Minuten, 2. Andreas Durrer (Vilters) 1:54 zurück, 3. Christian Unterholzner (Curaglia) 2:18. – 20 klassiert.

GLÄRNISCHLAUF IN RIEDERN

SSW-Verbandsmeisterschaften

Knaben U14: 6. Flavio Durrer (SSW/Vättis), 8. Jonas Hörler (SSW/Vättis), 12. Linard Hürlimann (SSW/Vättis).

Knaben U16: 9. Andreas Durrer (SSW/Vättis), 10. Lars Nigg (SSW/Vättis), 17. Jonas Freund (SSW/Vättis).

Frauen: 5. Barbara Jäger (SSW/Vättis).

Männer U20: 5. Robin Hengartner (SSW/Vättis).

Männer: 1. Marius Danuser (SSW/Vättis), 2. Dajan Danuser (SSW/Vättis), 8. Hansjörg Danuser (SSW/Vättis).

Frauen Plausch: 1. Riccarda Babst (SSW/Vättis), 4. Helen Jäger (SSW/Vättis).

Männer Plausch: 6. Beat Jäger (SSW/Vättis), 7. Peter Durrer (SSW/Vättis), 9. Marcel Hengartner (SSW/Vättis), 10. Urs Iten (SSW/Vättis), 12. Stefan Nigg (SSW/Vättis), 13. Ernst Jäger (SSW/Vättis).

Mels freut sich auf das «NOS»

Die Vergabe des NOSV-Teilverbandsfestes 2020 nach Mels ist aus Sarganserländer Sicht der Höhepunkt der 123.DV des Nordostschweizer Schwingerverbandes gewesen. Aus Sicht des Verbandes steht in diesem Jahr der 125.Geburtstag im Mittelpunkt.

von Emil Bürer

Bereits zum vierten Mal wird dem Schwingklub Mels im Jahr 2020 die Ehre zuteil, das bedeutende NOSV-Schwingfest – früher kurz «das NOS» genannt – organisieren zu dürfen. Weiters standen bei der 123.DV des NOSV-Schwingerverbandes zwei Botschaften im Vordergrund: Das Jubiläumsjahr 2018 «125 Jahre NOSV» und die Ernennung von Thomas Steiner (Maseltrangen) zum Ehrenmitglied.

Markanter Aufschwung beim Nachwuchs

NOSV-Präsident Hanspeter Rufer konnte in Beringen SH 262 stimmberechtigte Anwesende der sieben NOSV-Kantone, darunter einige Schwingerprominenz, und weitere Gäste begrüßen. Im Vorstand gab es im Jubiläumsjahr «125 Jahre NOSV» keine Mutationen zu verzeichnen. Der Mitgliederbestand erfuhr wiederum eine Steigerung und steht neu bei 21 178 Mitglieder, wobei erfreulicherweise beim Nachwuchs ein markanter Aufschwung zu verzeichnen war. Ebenso weist der Verband einen gesunden Finanzbestand aus.

Aus Anlass des Jubiläums «125 Jahre Nordostschweizer Schwingerverband» gelangt am 24.Juni in Herisau das NOSV-Jubiläumsschwingfest zur Austragung. Ende Oktober ist zudem die Jubiläumsfeier mit der Herausgabe einer Jubiläumsschrift geplant.

Paul Ackermann ist OK-Präsident

Der Schwingklub Mels erhielt den Zuschlag für die Austragung des NOSV-Schwingfestes 2020 mit Datum 28.Juni

2020. Festort des NOSV-Schwingfestes 2019 wird Hallau SH am 30.Juni sein.

Für Mels ist dies bereits die vierte Austragung des «eigenen» Teilverbandsfestes. 1953 war Mels erstmals Gastgeber des NOS-Schwingfestes, weitere Auflagen erfolgten 1977 und 1998 und gelten als Höhepunkte der Klubgeschichte. Der Schwingklub Mels wird alles daransetzen, sowohl den Aktiven wie auch den sicherlich zahlreichen Zuschauern einmal mehr ein unvergessliches Schwingfest zu bieten. Als OK-Präsident hat sich der ehemalige Spitzenschwinger und zweifache Eidgenosse Paul Ackermann zur Verfügung gestellt.

Die kommende Saison verspricht Hochspannung

In der Rückschau des Technischen Leiters Beat Abderhalden zeigte sich einmal mehr die Stärke der NOSV-«Bösen». Höhepunkt des Schwingerjahres 2017 war sicherlich der Unspunnen-Schwinget in Interlaken. Die Ostschweizer – teils von der Verletzungshexe etwas garg arg gebeutelt – zeigten, dass sie niemanden zu fürchten brauchen. Mit je neunmal Eichenlaub führen die beiden Thurgauer Eidgenossen Samuel Giger und Domenic Schneider die NOSV-Hitliste an, gefolgt von Daniel Bösch, Samir Leuppi und Roger Rychen mit je sieben Kränzen.

Auf die kommende Saison – für einmal ohne eidgenössischen Anlass – darf man sehr gespannt sein. Die Generation der jungen Wilden kennt nur eines: Vollgas von A bis Z. Die Altersgruppe um Armon Orlik (23) und Samuel Giger (20) wird das Sägemehl gründlich aufwirbeln und den Arri-



NOSV-Verbandsfest 2020 in Mels: Paul Ackermann präsentiert nicht nur die Melsler Bewerbung mit Erfolg, er wird auch persönlich als OK-Präsident amten.

Bild Emil Bürer

vierten die Hölle heissmachen und ihnen künftig noch gehörig einheizen.

Einen kleinen Wermutstropfen bilden dagegen verschiedene Rücktitel, allen voran diejenigen der Eidgenossen Beat Clopath (Bonaduz) und Peter Horner (Glarus).

Das diesjährige, bereits 15.NOSV-Nachwuchsschwingfest findet am Samstag, 7.Juli, in Weinfelden statt. Mitte Juni 2019 trifft sich der NOSV-Nachwuchs in Cazis GR. In Landquart gelangt Ende August 2018 das alle drei Jahre stattfindende Eidgenössische Nachwuchsschwingfest mit den Jahrgängen 2001 bis 2003 zur Austragung.

Zum Höhepunkt der ruhig verlaufenen Tagung gestaltete sich die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Thomas Steiner aus Maseltrangen. Dank seiner vielseitigen Technik erkämpfte er sich insgesamt 37 Schwingerkränze, davon neunmal NOS-Eichenlaub. Zudem nahm Steiner dreimal an einem «Eidgenössischen» Teil. In Olten 1992 fehlte ihm nur gerade ein Viertelpunkt zum Kranzgewinn. Gross sind auch seine Verdienste als vorbildlicher Technischer Leiter, Einteilungs-Chef sowie als Kampfrichter. Im ESV wirkte er zudem als Ausbilder der Kampfrichter auf allen Verbandsstufen.

Starke SSW-Vertreter in der Surselva und in Riedern

Wie im letzten Jahr beendet der Ragazer Marius Danuser den Surselva-Marathon als undankbarer Vierter. Beim Mini-Surselva lief Nachwuchsläufer Andreas Durrer auf den zweiten Platz. Bei den SSW-Verbandsmeisterschaften in Riedern gabs einen Danuser-Doppelsieg.

von Christan Weder

Nach den starken Schneefällen der Vorwoche präsentierte sich die Loipe in der oberen Surselva in einem hervorragenden Zustand, die Bedingungen in Sedrun waren schlichtweg phantastisch. Vor einer stimmungsvollen, grossen Zuschauerkulisse setzte sich schon kurz nach dem Start die Gruppe mit allen Favoriten um den Sieg ab. Mit dabei waren Vorjahressieger Curdin Perl, der Bonaduzer Livio Bieler, die Davoser Linard Kindschi und Fabian Schaad sowie der Ragazer Marius Danuser.

Vater und Sohn auf dem Podest

Auf der ersten Runde wechselten sich Perl und Bieler in der Führungsarbeit ab. Auf der topografisch anspruchsvollen und schweren Rundstrecke von 12,5 Kilometer setzte sich der Engadiner Perl dann in der zweiten Runde entscheidend von den übrigen Konkurrenten ab und gewann den Surselva-Marathon zum vierten Mal. «Auch wenn es nicht gereicht hat, trotz meiner guten Form, bin ich dennoch zufrieden mit der Leistung», so Danuser,

der in seiner Kategorie als Dritter dennoch aufs Podest steigen konnte. Auch sein Vater Hansjörg stieg auf das Podest. In seiner Kategorie wurde er guter Dritter. Overallmässig reichte

dies zum ausgezeichneten 35. Bei den Frauen kam Riccarda Babst (Bad Ragaz) auf den siebten Platz mit einem Rückstand von 11:33 Minuten auf Siegerin Heidi Widmer

Beim Mini-Surselva – einem Rennen über 12,5 Kilometer – zeigte der SSW-Nachwuchsläufer Andreas Durrer eine sehr gute Leistung. Gegen den souveränen Sieger Janis Baumann aus dem

bündnerischen Igis hatte er der Vilterser keine Chance. Die Strecke verlief auf Abschnitten, auf welchen in drei Wochen die U14/U16 Schweizer Meisterschaft stattfinden wird.



Auf gutem Weg: Der Bad Ragazer Marius Danuser (links) lässt Fabian Schaad bis zum Ende des Rennens hinter sich.

Bild Urs Steger

Doppelsieg durch für die Danuser-Brüder

Bei den SSW-Meisterschaften im Rahmen des Glärnischschlafs wurden Marius und Dajan Danuser ihrer Favoritenrolle gerecht und feierten einen Doppelsieg. Top-ten-Plätze in ihren Kategorien erreichten Flavio Durrer (6.) und Jonas Hörler (8.) bei den U14, Andreas Durrer (9.) und Lars Nigg (10.) bei den U16, Barbara Jäger (5.) bei den Frauen, Robin Hengartner (5.) bei den U20 und Hansjörg Danuser (8.) bei den Männern.

In den Staffelbewerben holte sich SSW/Vättis 1 (Andreas und Flavio Durrer, Lars Nigg) den 3. Rang bei den U16. Die zweite Staffel (Samuel Maes, Jonas Hörler, Jonas Freund) wurde Sechste, SSW/SSC Walensee (Sven Langenegger, Tim Steiner, Antonio Sgro) Achte. Auf den dritten Platz lief die Frauenstaffel SSW/Vättis (Barbara Jäger, Patricia und Stefanie Sprecher). Bei den Männern waren die «Vättner» ebenfalls erfolgreich. Die Danu-

ser-Brüder und Robin Hengartner nahmen der Konkurrenz mehr als vier Minuten ab. Der SSW/SSC Walensee (Andreas und David Romer, Cyrill Kunz) wurde Sechster. Der SSW/Vättis 2 (Hansjörg Danuser, Ernst Jäger, Urs Iten) lief auf Rang 10, einen Rang dahinter klassierte sich der SSW/Vättis 3 (Peter Durrer, Stefan Nigg, Beat Jäger. In der U12 wurde der SSW/SSC Walensee (Aaron Romer, Manuel Nadig, Olivia Sgro Fünfter. (ow)